

Endo-Intensivkurs

Neue Endodontie-Methoden

Seit in den 90er-Jahren die ersten rotierenden Nickel-Titan-Systeme eingeführt wurden, hat ein bis heute unvermindert andauernder Innovationsschub aus der ehemals manuellen Wurzelkanalbehandlung eine geräteintensive Therapie gemacht. Die Indikation behandelbarer Fälle kann mit den aktuellen Methoden auch in Allgemeinpraxen deutlich erweitert werden. Signifikant bessere Erfolgsraten, deutliche Arbeitserleichterung und Zeitersparnis sind kein Widerspruch, sondern das Resultat ausgereifter Behandlungssysteme.

Harald Schlepper/München

■ **Ein modernes System** mit aufeinander abgestimmten Arbeitsschritten von der Eingangserweiterung, Reinigung und Formung (Aufbereitung), über Spülung, Trocknung bis hin zur Füllung und postendodontischen Versorgung gibt dem Behandler die nötige Sicherheit und ermöglicht langfristig erfolgreiche Behandlungsergebnisse. Maschinelle Technik macht die Behandlung komfortabler und schneller. Davon profitieren Patient und Behandler gleichermaßen. Rotierende Nickel-Titan-Systeme ermöglichen es, auch schwierige Wurzelkanäle vorhersagbar und sicher aufzubereiten. Eine ganz neue Entwicklung stellt die Reziprotechnik dar: die Aufbereitungsphase wird mit nur noch einem Instrument durchgeführt. Elektrische Längenmessung, Sehhilfen sowie effizientere Spülkonzepte und thermoplastische Obturationstechniken erhöhen die Erfolgsprognosen zusätzlich.

Der Umstieg von der traditionellen Wurzelkanalbehandlung zu einem modernen Praxiskonzept erfordert Schulung, denn neue Techniken wollen richtig vermittelt sein. Es ist empfehlenswert, sich vor der Anwendung neuer Techniken am Patienten mit den Grundlagen vertraut zu machen und diese in praktischen Übungen an Kunststoffblocks und an extrahierten Zähnen zu erlernen.

Die vom Endospezialisten VDW angebotene Fortbildungsreihe „Endo intensiv – ein Update“ richtet sich an Zahnärzte, die ihr Wissen über moderne Behandlungskonzepte in der Endodontie auf den neuesten Stand bringen möchten. Der Kurs liefert hierzu die theoretischen Grundlagen von der Diagnostik über die Behandlungsplanung, Zugangspräparation, Bestimmung der Arbeitslänge, rotierende Aufbereitung und Reziprotechnik bis zu Spülmanagement und thermoplastischer Ob-

turation. Im praktischen Teil des ganztägigen Kurses werden unterschiedliche Behandlungskonzepte mit Mtwo und dem neuen RECIPROC-System geübt. Anschließend werden die aufbereiteten Kanäle mit einem Masterpoint und warmer Guttapercha gefüllt.

Die Kursgebühr ist € 345,- zzgl. MwSt, darin sind alle Kurs-Materialien (z.B. RECIPROC® Instrumente, Mtwo-NiTi-Instrumente, Mtwo SystemBox, C-Pilot Feilen, Messlehre, Spülkanüle, Übungsblocks, Guttapercha-Stifte, Sealer, etc.) für die praktischen Übungen enthalten. Es stehen die modernsten Endomotoren für klassisch rotierende und reziproke Arbeitsweisen, sowie das Obturationsgerät BeeFill 2in1 für die praktischen Übungen zur Verfügung. Die Teilnehmer erhalten 10 Fortbildungspunkte gemäß BZÄK und DGZMK.

Termine und Veranstaltungsorte: 16. März 2011 Oldenburg (Priv.-Doz. Dr. Thomas Schwarze), 1. April 2011 Köln (Prof. Dr. Michael Baumann), 1. April 2011 Dresden (Dr. Christoph Zirkel), 2. April 2011 Nürnberg (Dr. Ralf Schlichting), 8. April 2011 Erfurt (Priv.-Doz. Dr. David Sonntag), 9. April 2011 Kassel (Priv.-Doz. Dr. David Sonntag), 13. April 2011 Hamburg (Priv.-Doz. Dr. David Sonntag), 15. April 2011 Berlin (Priv.-Doz. Dr. Thomas Schwarze).

Anmeldung bei Christine Radlbeck, Fax 0 89/6 27 34-195, Tel. 0 89/6 27 34-152, E-Mail: christine.radlbeck@vdw-dental.com ◀◀

